

*Kathrin Bock-Famulla, Anne Münchow, Jana Frings,  
Felicitas Kempf, Julia Schütz*

# Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2019

Transparenz schaffen – Governance stärken





# Berlin



## Allgemeine Basisdaten

Fläche in km² (2017)	891
Einwohner*innen (31.12.2017)	3.613.495
Geborene Kinder (2017)	40.160
Geburten pro Frau (2017)	1,5
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2017)	356.039
Davon < 3 Jahren	117.970
Davon 3 bis < 6 Jahre	107.551
Davon 6 bis < 10 Jahre	130.518
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2017)	
... < 3 Jahren	48,7 %
... von 3 bis < 6 Jahren	48,1 %
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2017)	
... mindestens einem Kind < 3 Jahren	54,9 %
... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren	63,0 %
Leistungsempfänger*innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2018)	529.911
Davon Kinder < 6 Jahren	60.432
Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren	26,8 %

## FBBE auf einen Blick 01.03.2018

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	1,7 %
... von 1 bis < 3 Jahren	65,5 %
... < 3 Jahren	43,9 %
... von 3 bis < 6 Jahren inkl. 0,1% in [vor-]schulischen Einrichtungen	92,5 %
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre	-
Tageseinrichtungen insgesamt	2.560
Davon Horte	-
Anteil der Einrichtungen mit	
... < 45 Kindern	50,5 %
... 45 bis 75 Kindern	18,5 %
... 76 Kindern und mehr	30,9 %
Pädagogisches Personal in KiTas insgesamt	30.545
Kinder in KiTas insgesamt	160.527
Davon < 3 Jahren	47.557
Davon 3 bis < 6 Jahre (o. Schulkinder)	98.002
Davon Schulkinder < 11 Jahren	-
Tagespflegepersonen insgesamt	1.621
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege (o. Schulkinder)	5.817
Davon < 3 Jahren	4.286
Davon 3 bis < 6 Jahre	1.531



## Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Berlin

In den letzten zehn Jahren hat sich in BE die FBBE-Teilhabequote von unter 3-Jährigen minimal erhöht – sie stieg von einem bereits hohen Niveau (40 %) im Jahr 2008 auf 44 % im Jahr 2018. Bei den ab 3-Jährigen liegt der Wert wie bundesweit bei 93 %.

Für faire Bildungschancen ist eine ausreichende Zahl an Plätzen nicht genug: Die Angebote in der Kindertagesbetreuung müssen auch „gut“ und kindgerecht sein. Ein wichtiges – auch wissenschaftlich untersuchtes – Merkmal für die strukturelle Qualität ist der Personalschlüssel in KiTas; er lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen.

2018 besuchen 24 % der unter 3-Jährigen in BE Krippengruppen mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 : 5,7 (ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung mit 1 : 3,0). Weitere 17 % dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für 3-Jährige geöffnet sind. Der Personalschlüssel liegt hier bei 1 : 6,3 – weit entfernt von einem kindgerechten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden weitere 18 % der unter 3-Jährigen zusammen mit ebenso 18 % der ab 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 : 7,5 betreut. Das ist deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 : 3,75.<sup>1</sup> 32 % der ab 3-Jährigen besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 : 8,6 (Empfehlung der Bertelsmann Stiftung: 1 : 7,5). Bei zukünftigen Verbesserungen ist zu berücksichtigen, dass die Personalausstattung in jeder Betreuungsform kindgerecht sein muss. Der Besuch von Gruppen mit älteren Kindern darf die Bildungschancen der Jüngsten nicht verschlechtern.

Auffällig ist, dass 26 % der Kindergartengruppen in BE einen Personalschlüssel unter 1 : 7,0 ausweisen, während es bei 59 % ein Verhältnis von 1 : 8,0 und mehr ist. Um die Ursachen der unterschiedlichen Personalausstattung innerhalb von BE zu verstehen, sind weitere Analysen der landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sowie ihrer Umsetzung erforderlich. Von Interesse ist in diesem Zusammenhang, welche Faktoren sich wie auf die Höhe der Personalausstattung auswirken und ob die erzielten Ergebnisse beabsichtigte oder unbeabsichtigte Steuerungswirkungen sind.

Von 2014 bis 2018 hat sich die personelle Ausstattung in BE sowohl in Krippen- als auch in Kindergartengruppen nur leicht verbessert (Krippengruppen von 1 : 5,9 auf 1 : 5,7; Kindergartengruppen von 1 : 8,8 auf 1 : 8,6).

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes* Personal. In BE verfügen 73 % der 30.545 pädagogisch Tätigen in den KiTas über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa zur/zum Erzieher\*in; das entspricht annähernd dem bundesweiten Durchschnitt (70 %), liegt aber deutlich unter dem Niveau in den ostdeutschen Bundesländern (83 %). Den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss besitzen in BE lediglich 2 % der Fachkräfte (bundesweit 13 %), 7 % haben einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Der Anteil des pädagogischen Personals, das sich noch in Ausbildung befindet, ist in BE mehr als doppelt so hoch (11 %) wie im bundesweiten Vergleich (5 %). Demgegenüber liegt der Anteil des Personals ohne Abschluss (2 %) oder mit einer sonstigen – nicht fachlich einschlägigen – Ausbildung (5 %) in BE (annähernd) im bundesweiten Durchschnitt (2 bzw. 4 %). Mit Blick auf die gegenwärtig in vielen Bundesländern eingeführten neuen Qualifizierungswege, beispielsweise für Quereinsteiger\*innen, gilt es kontinuierlich zu beobachten, wie sich diese neuen beruflichen Zugänge zukünftig auf das formale Qualifikationsniveau des KiTa-Personals insgesamt auswirken.

Schließlich nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Nach den Angaben in der KJH-Statistik verfügen 22 % der KiTas in BE über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere bei den kleinen KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) geben 39 % an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu besitzen. Bei den KiTas mit 45 bis zu 75 betreuten Kindern trifft dies auf 6 % zu, bei noch größeren nur auf 3 %.

## Reformvorhaben im Rahmen des KiQuTG

Im Rahmen des KiQuTG erhält BE nach Berechnungen der Bertelsmann Stiftung<sup>2</sup> zwischen 2019 und Ende 2022 rund 239 Mio. Euro vom Bund (geschätzte Verteilung – 2019: 21,5 Mio. Euro; 2020: 43,4 Mio. Euro; 2021 und 2022: jeweils 87,1 Mio. Euro).

Bis Mitte September war der Vertrag zwischen dem Bund und BE über den Einsatz der Mittel noch nicht abgeschlossen. Diskutiert wurden u. a. Maßnahmen in drei der insgesamt zehn Handlungsfelder: Handlungsfeld 3: *Qualifizierte Fachkräfte*, Handlungsfeld 4: *Starke Kitaleitung* und Handlungsfeld 8: *Starke Kindertagespflege*.

In Handlungsfeld 3 werden verschiedene Maßnahmen diskutiert, die in BE einen Beitrag zur Fachkräftegewinnung, -sicherung und -qualifizierung leisten sollen. So sollen u. a. die Mittel für den Ausbau der Fachberatung für Berliner KiTas eingesetzt sowie zusätzlich Anleitungsstunden für sämtliches neu einsteigendes Personal finanziert werden. Um den

Leitungsbereich zu stärken, sollen in Handlungsfeld 4 KiTas mit der Einstellung von Verwaltungsassistenzen unterstützt werden. Darüber hinaus steht zur Debatte, einen Teil der Mittel für den Ausbau der Kindertagespflege in Berlin zu nutzen.<sup>3</sup>

### Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Berlin

Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass sowohl die Anzahl als auch die Qualifikation des pädagogischen Personals sowie ausreichende Leitungskapazitäten grundlegende Voraussetzung für eine kindgerechte pädagogische Prozessqualität im KiTa-Alltag sind. Für BE zeigt sich allerdings, dass diese Rahmenbedingungen, gemessen an wissenschaftlichen Empfehlungen, noch nicht erfüllt sind.

Nach Berechnungen der Bertelsmann Stiftung sind für kindgerechte Personalschlüssel in BE rein rechnerisch noch 11.900 zusätzliche vollzeitbeschäftigte Fachkräfte erforderlich. Dies würde Mehrkosten von rund 546 Mio. Euro pro Jahr verursachen (Personalkosten insgesamt pro Jahr: 1,6 Mrd. Euro).<sup>4</sup> Für die professionelle Leitung und Führung einer KiTa empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, für jede KiTa unabhängig von ihrer Größe jeweils eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden für Leitungsaufgaben sowie zusätzlich 0,35 Stunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent zur Verfügung zu stellen. In BE entsprechen nach den Angaben in der KJH-Statistik jedoch nur 19 % der KiTas dieser Empfehlung. Um sie in BE umzusetzen, sind aktuell rein rechnerisch 996 zusätzliche vollzeitbeschäftigte Leitungskräfte notwendig. Dadurch entsteht nach Abschätzungen der Bertelsmann Stiftung ein zusätzlicher jährlicher Finanzbedarf von rund 59,7 Mio. Euro (Personalkosten insgesamt pro Jahr: 177,9 Mio. Euro).<sup>5</sup>

Die Mittel, die BE jeweils für 2021 und 2022 aus dem KiQuTG erhalten soll, sind deutlich zu gering, um beide Empfehlungen zu realisieren, und würden lediglich 14 % der zusätzlich entstehenden Personalkosten abdecken. Allerdings könnte der empfohlene Ausbau der Leitungskapazitäten mit den KiQuTG-Mitteln für beide Jahre komplett finanziert werden.

Die von BE diskutierten Handlungsfelder im Rahmen des KiQuTG setzen an mehreren Stellen an, um das frühkindliche Bildungssystem weiterzuentwickeln. So werden sowohl Maßnahmen diskutiert, die die Teilhabechancen verbessern sollen, als auch solche, die zur Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen und Qualität der pädagogischen Arbeit beitragen. Durch den Ausbau der Kindertagespflege wird der Zugang zur außerfamiliären Betreuung gestärkt und somit den bisher nicht vollständig erfüllten elterlichen Bedarfen Rechnung getragen. Mit der zusätzlichen Finanzierung von Verwaltungsassistenzen können die strukturellen Rahmen-

bedingungen vor Ort verbessert und die Leitungskräfte entlastet werden. Die Qualität der pädagogischen Arbeit kann durch die zusätzlich finanzierten Anleitungsstunden gestärkt werden, indem neu einsteigendes Personal von erfahrenen Fachkräften im Berufseinstieg adäquat begleitet wird. Ebenso kann der Ausbau der Fachberatung einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Qualität vor Ort leisten.

Es bleibt allerdings zu berücksichtigen, dass die in den KiTas zu realisierende Bildung, Betreuung und Erziehung von den verfügbaren Personalressourcen abhängig ist – sie bilden letztlich die Voraussetzung für alle weiteren Bemühungen des Systemausbaus. Die langfristige Gewinnung und Sicherung der Fachkräfte wiederum kann nur dann gelingen, wenn die Arbeitsbedingungen in den KiTas attraktiv sind. Hierzu zählt u. a., dass sowohl das pädagogische Personal als auch die Leitungskräfte ausreichend Zeit für ihre Aufgabenbereiche besitzen. Zumindest im Rahmen der diskutierten Maßnahmen nach dem KiQuTG ist in BE allerdings kein *umfassender* Ausbau der Kapazitäten für Leitung und das pädagogische Personal benannt. Um neue Fachkräfte zu gewinnen, sind bundesweit u. a. Verbesserungen im Ausbildungssystem notwendig. Dies umfasst eine kostenfreie Ausbildung inkl. einer angemessenen Ausbildungsvergütung sowie einer Renten- und Sozialversicherungspflicht für alle Ausbildungsgänge. Auch für diese Maßnahmen sind erhebliche zusätzliche Finanzmittel erforderlich.

Damit BE den Ausbau nach 2022 fortsetzen kann, ist eine dauerhafte und auskömmliche finanzielle Perspektive im Rahmen des KiQuTG durch den Bund notwendig. Darüber hinaus bedarf es weiterhin der Bereitschaft von BE, ausreichend Landesmittel für den KiTa-Ausbau aufzubringen.

1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016). Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.

2 Die Höhe der Bundesmittel je Bundesland hängt von der Einwohnerzahl des Landes zum 30. Juni des jeweiligen Jahres ab (vgl. Deutscher Bundestag, Drucksache 19/8477 vom 18.03.2019, <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/084/1908477.pdf>). Aufgrund dessen handelt es sich bei den Berechnungen zunächst um Abschätzungen auf Grundlage des Bevölkerungsstandes vom 30.06.2018 (Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen Bertelsmann Stiftung).

3 Vgl. <https://www.dnn.de/Nachrichten/Politik/Was-die-Laender-bei-Kitas-vorhaben> und <https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilung/2019/pressemitteilung.836902.php>

4 Die methodischen Erläuterungen zu den Berechnungen der Personal- und Finanzbedarfe zur Umsetzung der Personalschlüssel-Empfehlung sind in der von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Studie „Qualitätsausbau in KiTas 2016“ zu finden (ab S. 6).

5 Die methodischen Erläuterungen zu den Berechnungen der Personal- und Finanzbedarfe zur Umsetzung der Leitungsempfehlung sind in der von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Studie „Qualitätsausbau in KiTas 2017“ zu finden (ab S. 16).

# Teilhabe sichern

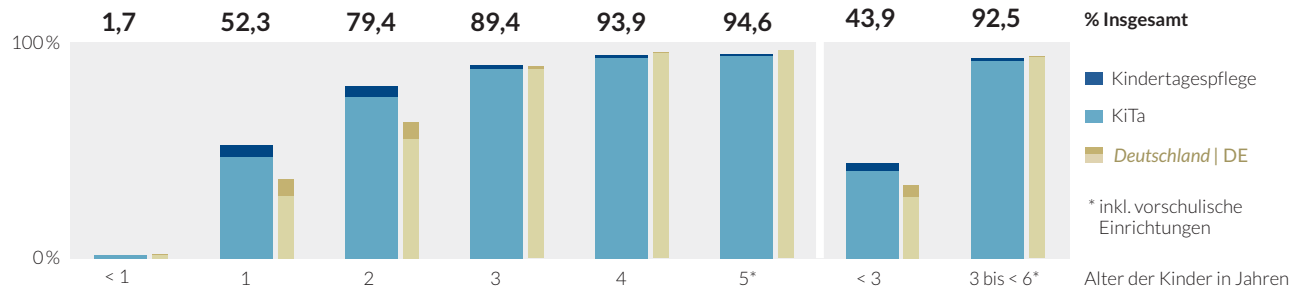
44 % der unter drei Jahre alten Kinder nehmen in BE eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es weniger (34 %). Von den ab Dreijährigen in BE sind 93 % aller Kinder in einer KiTa oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es insbesondere zwischen den unter Ein- (2 %), Ein- (52 %) und Zweijährigen (79 %) sowie Dreijährigen (89 %).

2018 nutzen 51.809 unter Dreijährige in BE ein FBBE-Angebot (44 %). Das sind 15.886 Kinder mehr als vor zehn Jahren, ein Anstieg der Teilhabequote um 3 Prozentpunkte. Ein bedarfsgerechtes Angebot liegt jedoch noch nicht vor: 59 % der Eltern von unter Dreijährigen in BE wünschen sich 2018 laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie U12“ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Vergleicht

man die Entwicklung der elterlichen Betreuungswünsche für diese Altersgruppe mit dem Anstieg der Bildungsbeteiligung zwischen 2012 und 2018, zeigt sich, dass die elterlichen Bedarfe schneller gestiegen sind als die Teilhabequote. So hat sich die Differenz etwas erhöht von 13 Prozentpunkten auf etwa 15 Prozentpunkte.

In BE sind 2005 die Horte aus der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe in schulische Verantwortung übertragen worden. Entsprechend gibt es in BE keine Schulkinder in Hortangeboten der Kinder- und Jugendhilfe. Ganztagschulangebote werden von 72 % der unter elfjährigen Schulkinder in BE in Anspruch genommen; bundesweit sind es deutlich weniger (40 %).

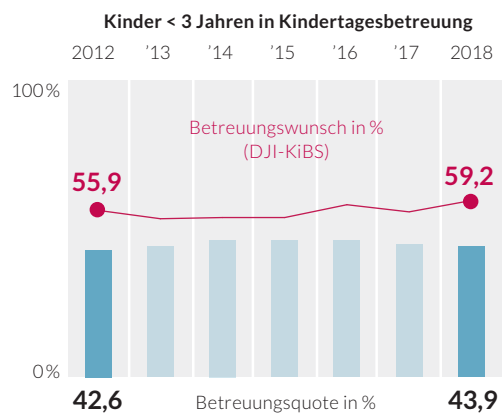


**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung** | BE 01.03.2018 | Tab. 6-13, S. A6-A13**FOKUS Kreise und kreisfreie Städte** | Tab. unter [www.laendermonitor.de/bildungsbeteiligung/regional](http://www.laendermonitor.de/bildungsbeteiligung/regional)**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung  
Kinder unter 3 Jahren**

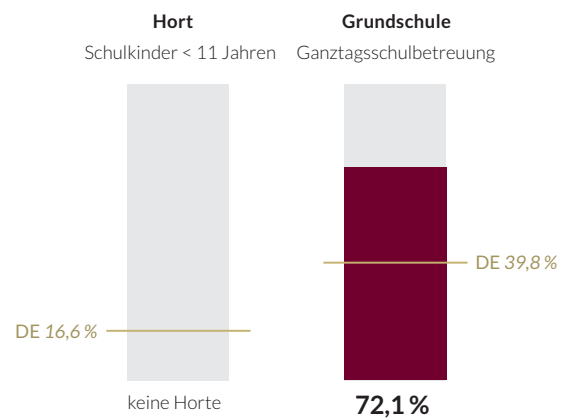
Eine Auswertung der Daten auf Kreisebene ist in BE nicht möglich.  
Für Auswertungen auf Jugendamtsbezirksebene stehen keine Daten zur Verfügung, weshalb für BE keine regionalen Berechnungen vorliegen.

**Betreuungsquote und Betreuungswunsch**

BE 2012–2018, Stichtag 01.03. | Tab. 88a, S. A47

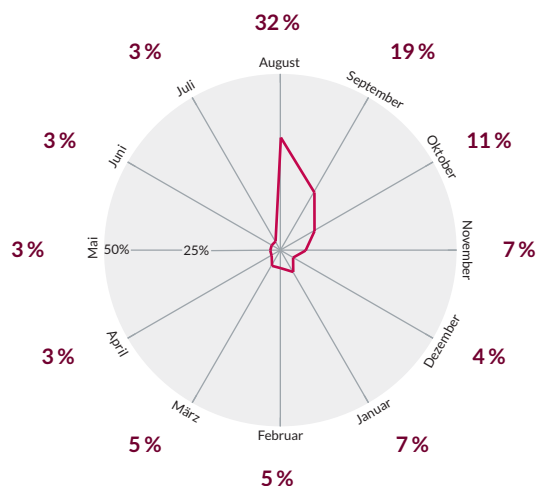
**Bildungsbeteiligung an Horten und Ganztagschulen**

BE 01.03.2018, Schulj. 2017/18 | Tab. 41a1, S. A25; Tab. 71, S. A34



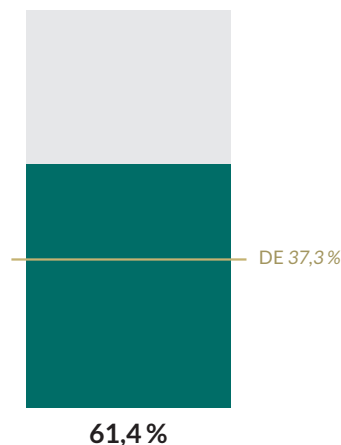
## Aufnahmezeitpunkt von unter Dreijährigen in KiTas

BE 01.03.2018 | Tab. 87, S. A46



## KiTas, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

BE 01.03.2018 | Tab. 59a, S. A31



## Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BE 01.03.2018 | Tab. 2-5, S. A2-A5

	Kinder in KiTas		Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege	
	< 3 Jahre: 47.557	≥ 3 Jahre: 112.970	< 3 Jahre: 4.286	≥ 3 Jahre: 1.676
Bis 25 Stunden	6,9   12,6	2,0   11,4	6,1   35,8	11,8   57,2
> 25 bis 35 Stunden	22,4   29,4	32,1   37,6	21,9   30,9	34,0   20,6
> 35 bis < 45 Stunden	3,3   18,8	3,3   16,1	0,1   16,6	0,4   10,2
45 Stunden und mehr	67,3   39,2	62,6   34,9	71,9   16,8	53,8   12,0

| = DE

Annähernd jedes dritte Kind in BE (32%), das zum 01.03.2018 unter drei Jahre alt war, wurde im August in der aktuell besuchten KiTa aufgenommen. In den Monaten September und Oktober liegen die Aufnahmequoten der KiTa-Kinder in BE darunter, aber noch auf einem etwas höheren Niveau (19% und 11%), während sie von November bis Juli am niedrigsten sind (2% bis 7%).

In BE wird 2018 in 61% aller KiTas mindestens ein Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es deutlich weniger (37%).

Die vertraglich vereinbarten wöchentlichen Betreuungszeiten der unter Dreijährigen in KiTas zeigen, dass in BE 67% der Kinder laut Vertrag mehr als 45 oder mehr Wochenstunden betreut werden, bei den Kindern von drei sechs Jahren sind es 63%. In der Tagespflege werden in BE insgesamt 72% der Kinder, die dieses Angebot nutzen, vertraglich 45 oder mehr Wochenstunden betreut. Die übrigen knapp 30% verteilen sich auf bis zu 25 Stunden (6%) und zwischen 25 und 35 Stunden (22%). Somit gibt es nur einen ganz kleinen Anteil an Kindern unter drei Jahren, die zwischen 35 und 45 Stunden in der Tagespflege sind (0,1%). Bei den ab Dreijährigen zeichnet sich hier ein ähnliches Bild ab: 54% der Kinder werden 45 oder mehr Wochenstunden betreut, 0,4% zwischen 35 und 45 Stunden. Insgesamt zeigen sich bei KiTa und Kindertagespflege ähnliche Verteilungen der Betreuungszeiten.

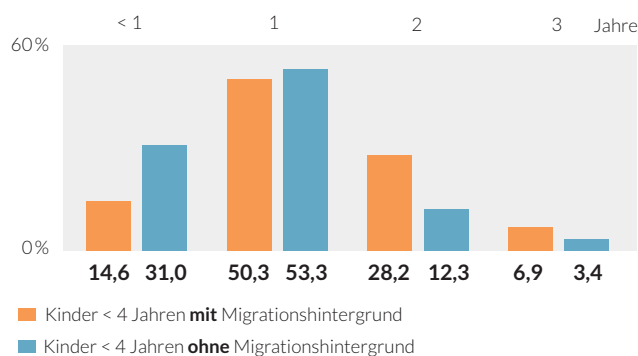


## Kinder mit und ohne Migrationshintergrund | BE 01.03.2018

### Bildungsbeteiligung an FBBE | Tab. 38a, S. A23; Tab. 39a, S. A24

Zu den Teilhabequoten von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in BE können keine Angaben gemacht werden, da keine repräsentativen Daten über den Anteil der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Bevölkerung vorliegen.

### Alter des Kindes zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa | Tab. 92, S. A48

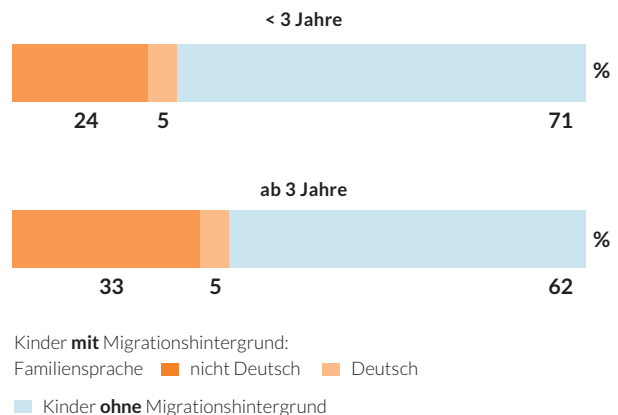


In BE haben fast 29 % der unter Dreijährigen in KiTas einen Migrationshintergrund. Zu 5 % sprechen sie in ihrer Familie überwiegend Deutsch, zu 24 % zu Hause vorrangig eine andere Sprache. Unter den älteren KiTa-Kindern in BE ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und nicht deutscher Familiensprache höher (33 %) als bei den jüngeren Kindern (24 %); bundesweit liegen die Werte in beiden Altersgruppen darunter (ab Dreijährige: 21 %, unter Dreijährige: 13 %).

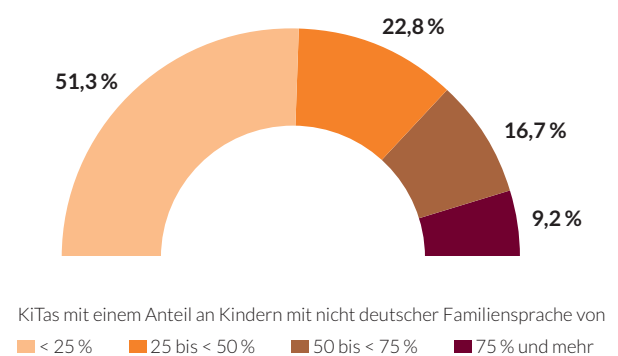
84 % der 2018 in BE in einer KiTa betreuten unter vierjährigen Kinder ohne Migrationshintergrund wurden vor ihrem zweiten Geburtstag in der aktuell besuchten KiTa aufgenommen. Dieser Anteil liegt bei den Kindern mit Migrationshintergrund bei 65 %;

### Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas

Tab. 15a, S. A14; Tab. 16a, S. A15



### KiTas nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96, S. A51



diese Kinder sind zu Beginn der Betreuung zu einem höheren Anteil zwei (28 %) oder drei Jahre alt (7 %) als Kinder ohne Migrationshintergrund (12 % bzw. 3 %). In BE sind demnach Kinder mit Migrationshintergrund etwas älter als Kinder ohne solchen, wenn sie in eine KiTa aufgenommen werden.

In etwas mehr als der Hälfte aller KiTas in BE (51 %) liegt der Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache unter 25 % (bundesweit: 71 % der KiTas). In diesen KiTas spricht die Mehrheit der Kinder also zu Hause überwiegend Deutsch. Im bundesweiten Vergleich gibt es in BE hingegen anteilig mehr KiTas, in denen der Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache zwischen 50 % und unter 75 % liegt (17 % in BE gegenüber 8 % bundesweit).

# Bildung fördern – Qualität sichern

Frühkindliche Bildung kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Eine Voraussetzung dafür sind genügend Betreuungsplätze, deren Ausbau von Bund, Ländern und Kommunen stetig vorangetrieben wird. Zudem braucht es eine „gute“ pädagogische Praxis, die nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Aber auch die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, spielen eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. Dieser beruht auf der ver-

traglichen Gesamtarbeitszeit einer/eines Erzieher\*in: also sowohl die Zeit, die sie/er direkt mit den Kindern verbringt (unmittelbare Arbeitszeit), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (mittelbare Arbeitszeit) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher\*innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher\*innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den Kitas beobachtbaren Situationen dar.

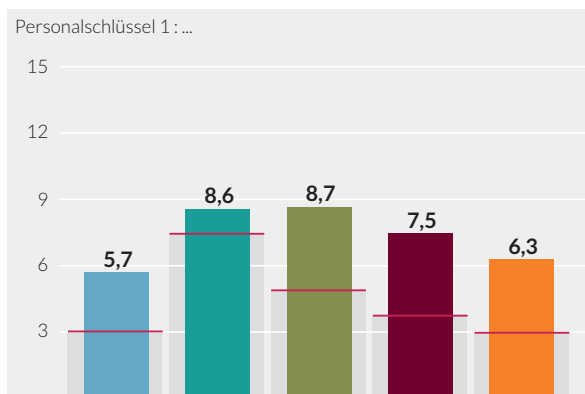


## Pädagogische Personalausstattung in KiTas | BE 01.03.2018

### Personalschlüssel

Tab. 43a2, S. A27

Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)



Gruppentyp

■ Krippe ■ Kindergarten ■ Kindergarten ab 2 Jahren ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre ■ Krippe < 4 Jahren ■ Ohne feste Gruppenstruktur

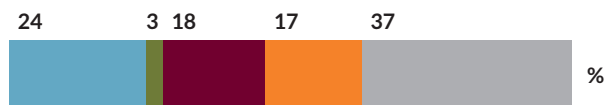
— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

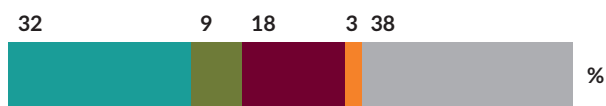
### Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b, S. A21; Tab. 36b1, S. A22

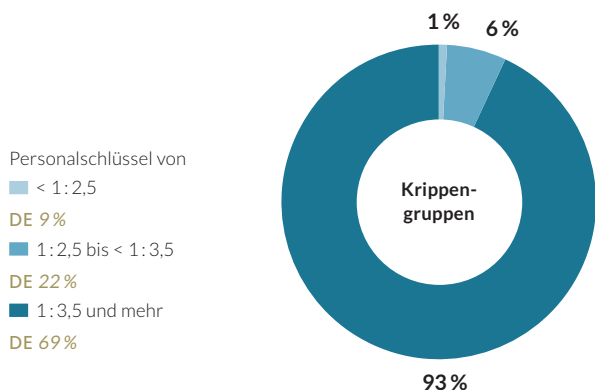
47.557 Kinder < 3 Jahren



112.967 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



### Personalschlüssel im Vergleich | Tab. 94, S. A49; Tab. 94a, S. A50



Personalschlüssel von

■ < 1:2,5

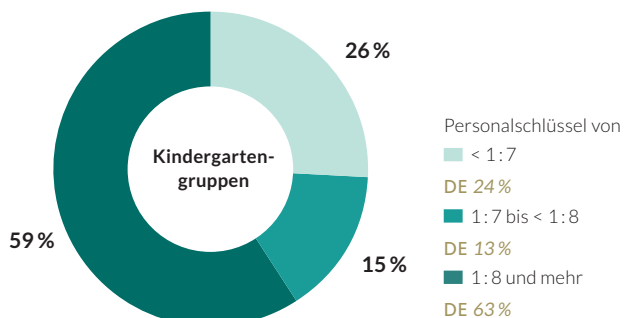
DE 9%

■ 1: 2,5 bis < 1:3,5

DE 22%

■ 1: 3,5 und mehr

DE 69%



Personalschlüssel von

■ < 1:7

DE 24%

■ 1: 7 bis < 1:8

DE 13%

■ 1: 8 und mehr

DE 63%

24 % der unter Dreijährigen in BE werden in Krippengruppen betreut; hier ist 2018 eine rechnerische Vollzeitkraft im Mittel für 5,7 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 17 % dieser Altersgruppe sind in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt für diesen Gruppentyp bei 1 zu 6,3. In altersübergreifenden Gruppen – hier werden jeweils 18 % der unter und der über 3-Jährigen betreut – ist das Verhältnis 1 zu 7,5. Ein größerer Anteil der ab 3-Jährigen (32 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 8,6).

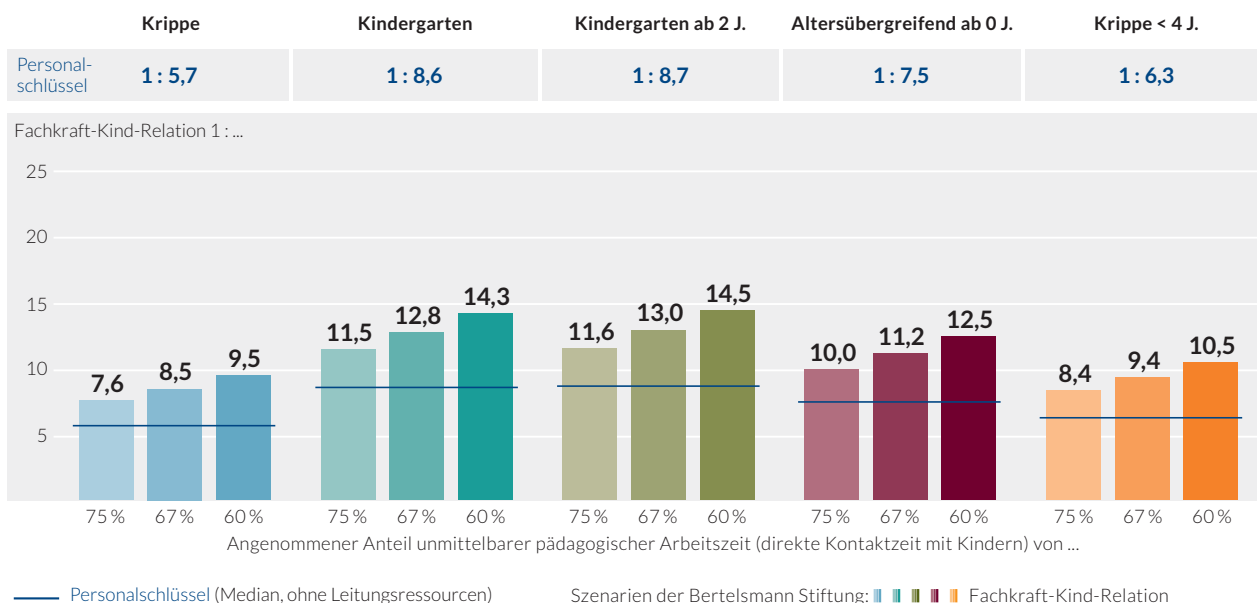
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen betreut. In BE ist das für 6 % der Personalschlüssel in Krippengruppen der Fall (inkl.  $\pm 0,5$  Toleranz), 93 % sind ungünstiger. In Kindergartengruppen sind 59 % der Personalschlüssel ungünstiger, weitere 26 % dagegen besser.



Eine Auswertung der Personalschlüssel auf Kreisebene ist in BE nicht möglich.  
Für Auswertungen auf Jugendamtsbezirksebene stehen keine Daten zur Verfügung, weshalb für BE keine regionalen Berechnungen vorliegen.

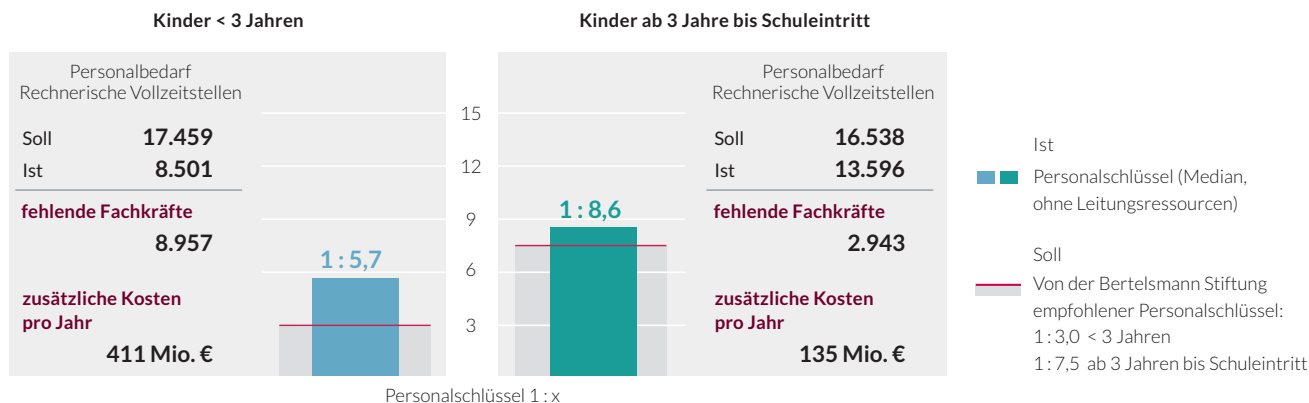


## Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82, S. A44



## Fehlende Fachkräfte zur Umsetzung des von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Personalschlüssels

Tab. 104, S. A54; Tab. 105, S. A55



Eine Näherung an die Fachkraft-Kind-Relationen in der unmittelbaren pädagogischen Arbeit mit den Kindern kann nur durch Szenarien erfolgen. Werden, so Szenario 1, 25 % der Arbeitszeit für Aufgaben ohne die Kinder verwendet, verbleiben 75 % der Arbeitszeit für die Kinder. In BE betreut dann eine Vollzeitkraft in Krippengruppen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,7 in der pädagogischen Praxis 7,6 Kinder (Fachkraft-Kind-Relation). Die Fachkraft-Kind-Relationen verschlechtern sich, wie zwei weitere Szenarien zeigen, mit höheren Arbeitszeitanteilen für mittelbare

pädagogische Aufgaben sowie Ausfallzeiten (33 % und 40 %).

Um die Personalschlüssel in BE auf das von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Niveau zu bringen, sind zusätzlich rein rechnerisch 11.900 vollzeitbeschäftigte Fachkräfte erforderlich. Dieses Personal kostet geschätzt jährlich rund 546 Millionen Euro. Verglichen mit den derzeitigen Personalkosten in Höhe von rund 1,0 Milliarde Euro wäre das ein Anstieg von 54 %.

## Leitungsausstattung in KiTas | BE 01.03.2018

2018 verfügen 22 % der 2.560 KiTas in BE nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 10 %. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in BE: 39 % der KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern sind es nur 3 %.

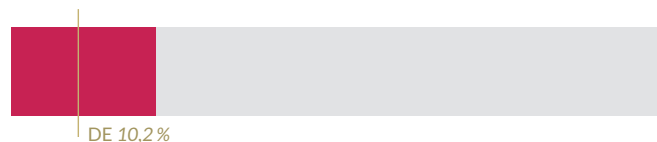
In 44 % der KiTas in BE, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. In weiteren 38 % der KiTas mit Leitungszeit arbeitet eine Person neben ihrer Leitungstätigkeit noch als pädagogische Fachkraft; hier ergibt sich das folgende Bild: In 22 % der KiTas gibt es Leitungskräfte, denen weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit für Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen, während in 16 % der KiTas Leitungskräfte mindestens 50 % ihrer Arbeitszeit für Leitungsaufgaben nutzen können. In den restlichen 18 % der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden.

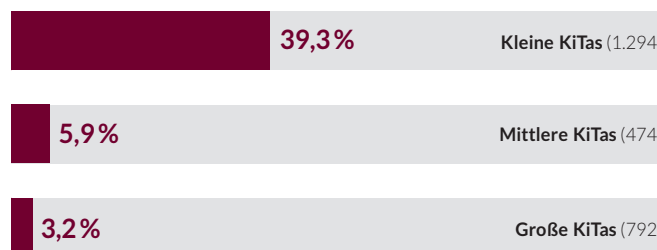
Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengebliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

## KiTas ohne Zeit für Leitung | Tab. 85, S. A45

**22,0 %** von 2.560 KiTas verfügen über keine Zeit für Leitung



### KiTas ohne Zeit für Leitung nach Größe der KiTa



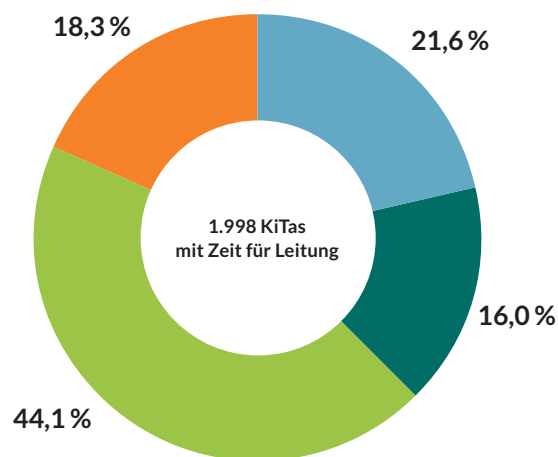
Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45

Mittlere KiTas: 45 bis 75

Große KiTas: 76 und mehr

## KiTas mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65, S. A32



DE Eine Leitungskraft ...

34,5 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich

16,7 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich

36,6 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich

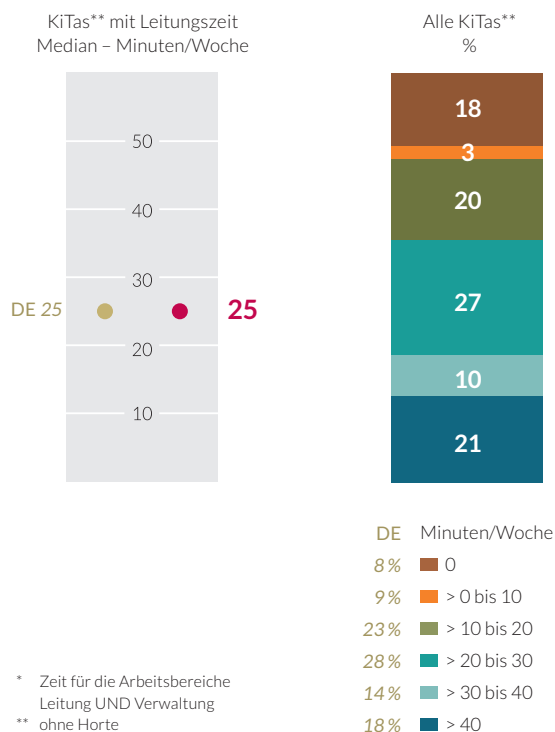
12,1 % Leitungsteam



Eine Auswertung der Personalschlüssel auf Kreisebene ist in BE nicht möglich.  
Für Auswertungen auf Jugendamtsbezirksebene stehen keine Daten zur Verfügung, weshalb für BE keine regionalen Berechnungen vorliegen.

### KiTas nach Leitungszeit\* pro Kind

Tab. 66b, S. A33; Tab. 108b, S. A56



Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten (ohne Horte) stehen in BE rechnerisch im Median 25 Minuten pro ganztags betreutem Kind für die Führung und Leitung der KiTa zur Verfügung. Das entspricht dem bundesweiten Niveau von ebenfalls 25 Minuten pro Kind.

Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit nach Kategorien dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in BE (27%) eine wöchentliche Leitungszeit von über 20 bis einschließlich 30 Minuten pro ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht. Bei weiteren 21% der Einrichtungen sind es mehr als 40 Minuten pro Kind. Keine bzw. nur eine geringe Leitungszeit von bis zu 10 Minuten pro Kind ist in mehr als jeder fünften Einrichtung (21%) zu verzeichnen.

## Leitungsausstattung in KiTas | BE 01.03.2018

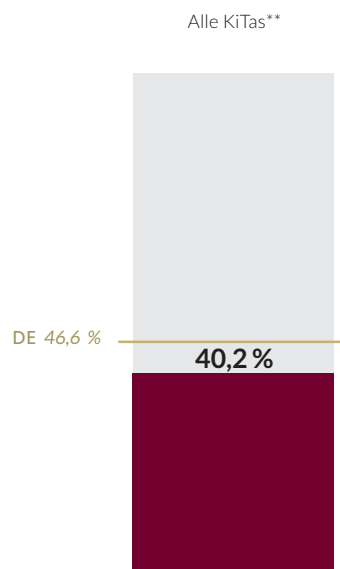
Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Stunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent zur Verfügung zu stellen. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).

Durch die Grundausrüstung (20 h/Woche) erhält jede KiTa unabhängig von ihrer Größe ein Zeitkontingent für Leitungsaufgaben. Dieses ist dringend notwendig, denn in jeder Einrichtung – auch in Kleinsteinrichtungen – müssen Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2018 verfügen in BE 40 % der KiTas (ohne Horte) nicht über die Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, die als garantiertes Zeitbudget für jede Einrichtung empfohlen wird.

Um diese Empfehlung in BE zu erreichen, fehlen rein rechnerisch 996 Vollzeitkräfte. Dies bedeutet einen Anstieg der Personalkosten um jährlich bis zu 60 Millionen Euro.

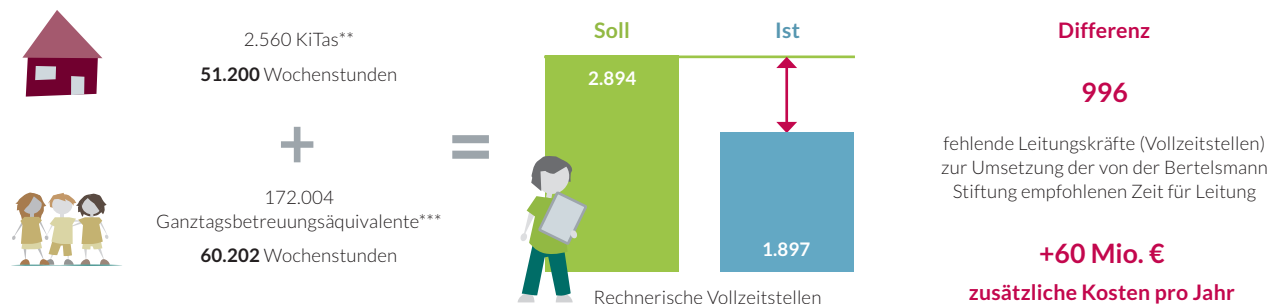
## KiTas mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit\*

Tab. 111, S. A57



## Fehlende Leitungskräfte zur Umsetzung der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Zeit für Leitung

Tab. 101, S. A52; Tab. 102, S. A53



\* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

\*\*ohne Horte

\*\*\*Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40



## Beschäftigungsstrukturen von pädagogischem Personal in KiTas | BE 01.03.2018

Die meisten pädagogisch Tätigen in BE sind 25 bis unter 40 Jahre (42%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (34%). Nur 8% sind unter 25, 16% sind 55 und älter. Somit liegt der Anteil der unter 25-Jährigen gut 4 Prozentpunkte unter und der der 25- bis unter 40-Jährigen gut 5 Prozentpunkte über den bundesweiten Werten. 11% des KiTa-Personals sind männlich (bundesweit 6%). 44% aller KiTa-Beschäftigten arbeiten 38,5 Wochenstunden und mehr.

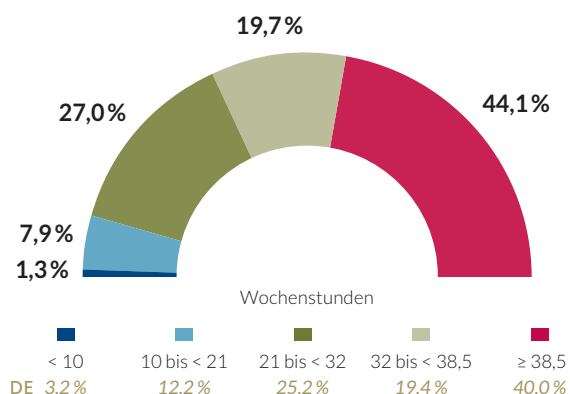
7% der pädagogisch Tätigen in KiTas in BE besitzen einen Hochschul-, 73% einen Fachschulabschluss. Der Anteil derjenigen ohne formalen Abschluss liegt in BE mit 2% im bundesweiten Durchschnitt. 11% befinden sich in Ausbildung (bundesweit: 5%).

18% des Personals in BE sind befristet beschäftigt. Dem bundesweiten Trend folgend, sind davon auch in BE vor allem jüngere Beschäftigte betroffen: 36% der unter 30-Jährigen, aber nur 5% der ab 60-Jährigen.

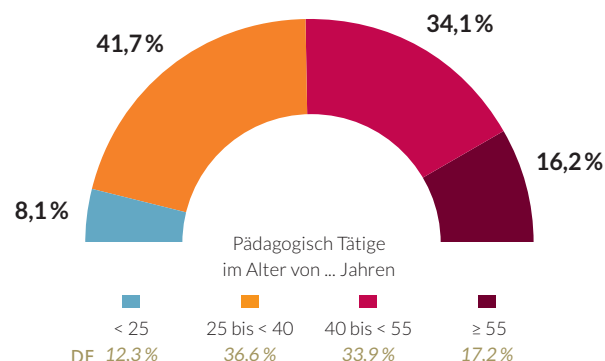
## Qualifikationsniveaus | Tab. 27, S. A19; Tab. 50a, S. A30

	BE		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
<b>KiTas: 30.545 päd. Tätige</b>			
Hochschule	2.166	<b>7,1%</b>	5,4%
Fachschule	22.182	<b>72,6%</b>	70,0%
Berufsfachschule	684	<b>2,2%</b>	13,4%
Sonstige Ausbildungen	1.508	<b>4,9%</b>	4,0%
In Ausbildung	3.289	<b>10,8%</b>	5,0%
Ohne Abschluss	716	<b>2,3%</b>	2,1%
<b>Horte: Keine</b>			

## Beschäftigungsumfang | Tab. 29, S. A20



## Altersstruktur | Tab. 42a, S. A26



## Befristete Arbeitsverhältnisse | Tab. 74, S. A35; Tab. 77, S. A36

	Alter in Jahren	unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter
BE	pädagogisch Tätige insgesamt	6.055	8.186	6.217	6.970	1.912
	Anteil befristet Beschäftigte	<b>35,6 %</b>	<b>22,5 %</b>	<b>13,4 %</b>	<b>4,8 %</b>	<b>5,1 %</b>
DE	Anteil befristet Beschäftigte	29,3 %	16,3 %	10,9 %	6,3 %	5,6 %

In BE werden insgesamt 2.560 KiTas in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können Träger der öffentlichen Jugendhilfe und solche der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da die Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal der nicht-öffentlichen Träger ist.

Nur 12% der KiTas in BE befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 33%). Unter den KiTas in freier Trägerschaft in BE sind insbesondere die sonstiger freigemeinnütziger Träger (33%) sowie des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (18%) häufiger vertreten. Die Anteile an KiTas in Trägerschaft des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger liegen mit 3% deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 17%. Dagegen sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in BE mit 23% stärker vertreten. Dieser Anteil liegt weit über dem bundesweiten Durchschnitt von 8% und grenzt sich deutlich von den Werten der allermeisten Flächenländer ab.

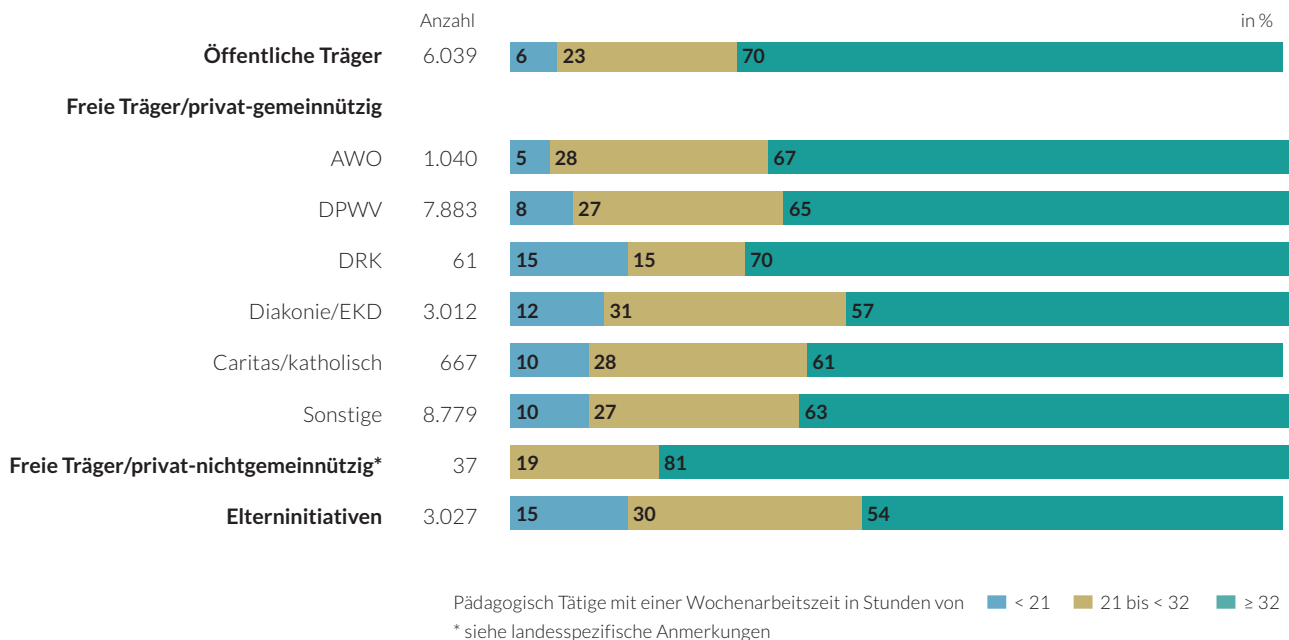
Auch die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich nach Trägerschaft der KiTa: So verfügt 2018 in BE mit 81% der größte Anteil der pädagogisch Tätigen in privat-nichtgemeinnützig organisierten KiTas über einen Arbeitsvertrag mit 32 Wochenstunden und mehr, während es in KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen 54% sind. Demgegenüber arbeiten jeweils 15% der pädagogisch Tätigen bei Elterninitiativen und beim Deutschen Roten Kreuz weniger als 21 Stunden/Woche; am geringsten ist dieser Anteil mit 5% in KiTas der Arbeiterwohlfahrt.

In BE sind die Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter Dreijährigen und der ab Dreijährigen nach der Art des Trägers relativ gering. Unter Dreijährige (29%) werden in BE etwas häufiger als ab Dreijährige (fast 27%) in KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft betreut. Rund ein Viertel der unter Dreijährigen (27%) und ebenso der ab Dreijährigen (26%) besucht KiTas des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

## KiTas nach Träger | Tab. 78, S. A37

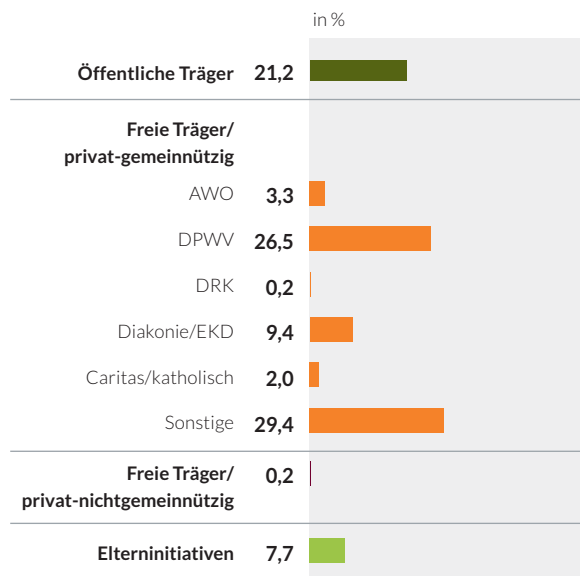
2.560 KiTas in BE	BE		DE
	Anzahl	Anteil	
<b>Öffentliche Träger</b>	295	<b>11,5%</b>	32,9%
<b>Freie Träger/privat-gemeinnützig</b>			
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	60	<b>2,3%</b>	4,4%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	469	<b>18,3%</b>	7,1%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	4	<b>0,2%</b>	2,8%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	250	<b>9,8%</b>	15,9%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	65	<b>2,5%</b>	16,6%
Sonstige	835	<b>32,6%</b>	10,0%
<b>Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig</b>	3	<b>0,1%</b>	2,5%
<b>Elterninitiativen</b>	579	<b>22,6%</b>	7,8%

## Pädagogisch Tätige nach Träger der KiTa und Beschäftigungsumfang | Tab. 81, S. A40

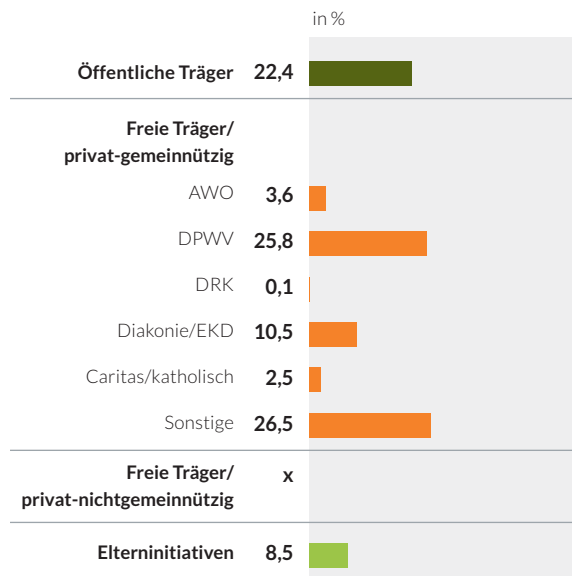


## Kinder nach Alter und Träger der KiTa | Tab. 79, S. A38; Tab. 80, S. A39

## 47.557 Kinder &lt; 3 Jahren



## 112.970 Kinder ab 3 Jahren



x: Wert unterliegt der Geheimhaltung

# Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2016 in BE durchschnittlich 6.561 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2016 mit 5.053 Euro deutlich geringer als in BE.

Mit Blick auf die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE in BE lässt sich für 2016 eine Elternbeteiligung von lediglich 6% feststellen, der bundesweit niedrigste Anteil. Zwischen den Bundesländern variieren die Anteile der Eltern zwischen 6% und 34%.

2016 wird in BE etwa jeder 17. Euro, den das Bundesland und die Kommunen ausgeben, für FBBE-Angebote verwendet; dies entspricht einem Anteil von 6% an den gesamten reinen Nettoausgaben. Das bundesweite Niveau liegt mit 5% unter diesem Wert.

Im Rahmen des KiQuTG wird BE 2019 bis Ende 2022 nach Berechnungen der Bertelsmann Stiftung<sup>1</sup> vom Bund rund 239 Mio. Euro für Maßnahmen zur Weiterentwicklung der KiTa-Qualität und zur Gebührenentlastung der Eltern erhalten. Nach den Abschätzungen würden sich die Bundesmittel 2019 auf 21,5 Mio. Euro belaufen und sich im Jahr 2020 auf 43,4 Mio. Euro erhöhen. In den Jahren 2021 und 2022 wären es jeweils 87,1 Mio. Euro.

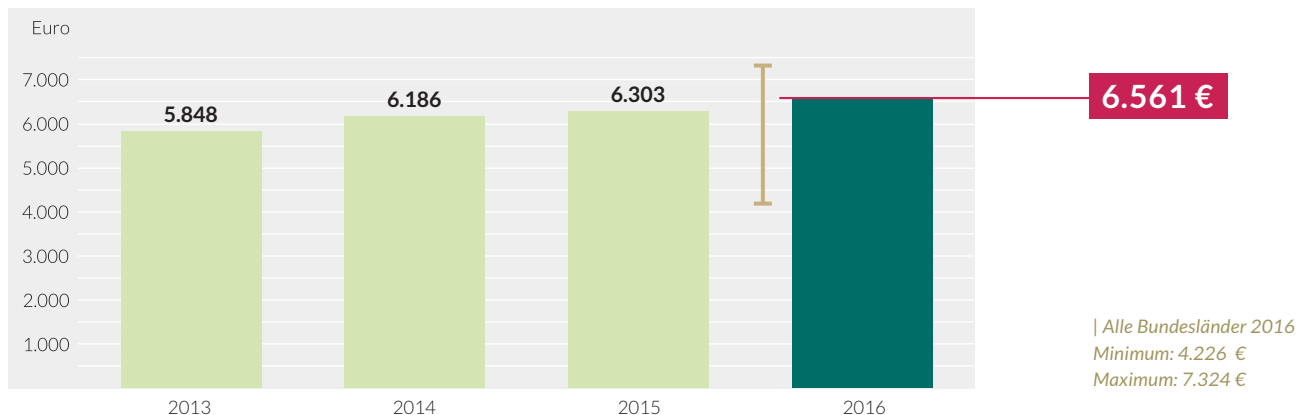
<sup>1</sup> Die Höhe der Bundesmittel je Bundesland hängt von der Einwohnerzahl des Landes zum 30. Juni des jeweiligen Jahres ab (vgl. Deutscher Bundestag, Drucksache 19/8477 vom 18.03.2019 <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/084/1908477.pdf>). Aufgrund dessen handelt es sich bei den Berechnungen zunächst um Abschätzungen auf Grundlage des Bevölkerungsstandes vom 30.06.2018 (Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen).





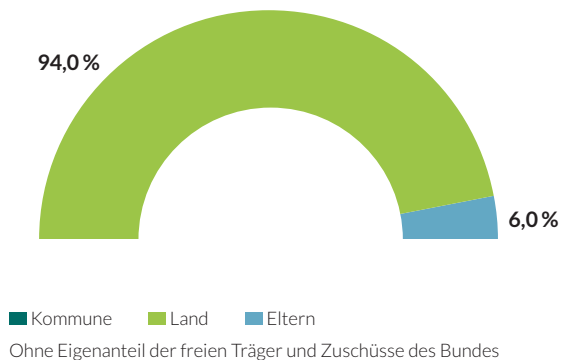
## Investitionen pro unter sechsjährigem Kind | BE 2013–2016 | Tab. 21c, S. A16

### Grundmittel von Land und Kommunen



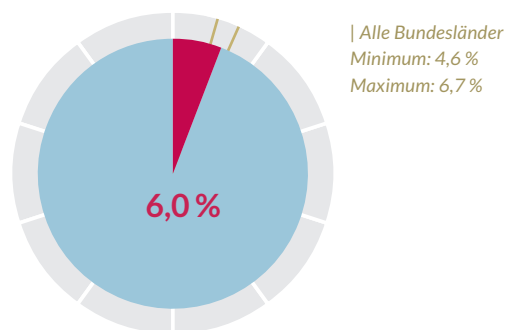
## Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BE 2016 | Tab. 23, S. A18



## Grundmittel für FBBE | BE 2016 | Tab. 22a, S. A17

### Anteil an den gesamten reinen Ausgaben von Land und Kommunen



## Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BE 2007–2017 | Tab. 45, S. A29

### Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Mio. Euro										
<b>BE</b>	Die im Land Berlin einmalig getätigten Investitionsausgaben sind in verschiedenen Kapiteln und Titeln des Landes- und der Bezirkshaushalte verbucht und werden nicht gesondert erfasst. Daher wird in Abstimmung mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf eine Darstellung der im Land Berlin getätigten einmaligen Investitionen verzichtet.										
DE	396,7	525,2	947,3	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

## Landesspezifische Anmerkungen

### Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Berlin werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

### Qualifikationsniveaus von pädagogisch Tätigen in Horten

Für Berlin sind keine Daten vorhanden. In Berlin sind 2005 die Horte aus der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe in schulische Verantwortung übertragen worden. Entsprechend gibt es in Berlin keine Schulkinder, die ein Hortangebot der Kinder- und Jugendhilfe nutzen, und somit auch kein entsprechendes Personal, da hier ausschließlich das Qualifikationsniveau des Personals in Horten und Hortgruppen in Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe ausgewiesen wird.

### Befristete Arbeitsverhältnisse von pädagogisch Tätigen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weicht die Definition der pädagogisch Tätigen in 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Bisher wurden diejenigen tätigen Personen bei der Auswertung berücksichtigt, die im ersten Arbeitsbereich pädagogisch tätig sind (ohne Verwaltungstätige sowie Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) und als Angestellte, Arbeiter\*innen oder Beamt\*innen beschäftigt sind. In 2018 weicht die Definition der pädagogisch Tätigen im Vergleich zum Vorjahr aus datenschutzrechtlichen Gründen jedoch leicht ab. Berücksichtigt werden die tätigen Personen, die im ersten oder zweiten Arbeitsbereich pädagogisch tätig sind (ohne Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) und als Angestellte, Arbeiter\*innen oder Beamt\*innen beschäftigt sind. Unberücksichtigt bleiben Personen, die sich in Ausbildung, Praktikum, Freiwilligem Sozialem Jahr oder einer sonstigen Stellung, wie beispielsweise Ordensangehörigkeit, befinden. Dadurch können sich Abweichungen zu anderen Auswertungen ergeben.

### Kinder nach Alter und Träger der KiTa

Für Berlin werden aus datenschutzrechtlichen Gründen die privat-nichtgemeinnützigen Träger zur Kategorie „Sonstige freigemeinnützige Träger“ hinzugefügt.

### Pädagogisch Tätige nach Träger der KiTa und Beschäftigungsumfang

Für Berlin wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen die pädagogisch Tätigen in Kindertageseinrichtungen in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft der Kategorie „Sonstige freigemeinnützige Träger“ zugeordnet.

### Investitionen pro unter sechsjährigem Kind

Die Ausgabenhöhe für FBBE basiert auf der durch die Senatsverwaltung für Finanzen i. d. R. im II. Quartal des Folgejahres durchgeführten Basiskorrektur und schreibt somit die IST-Ausgaben für die jeweiligen Haushaltsjahre fest. Die Basiskorrektur gleicht verwaltungsbezirksspezifische Unterschiede im Land Berlin aus. Differenzen zwischen der Jahresrechnungsstatistik des Statistischen Bundesamtes und den bereinigten – basiskorrigierten – Fachstatistiken sind aufgrund des unterschiedlichen Erhebungszeitpunktes nicht auszuräumen. Die basiskorrigierten Daten liegen regelmäßig zeitversetzt zu den Meldungen für die Jahresrechnungsstatistik vor. Die Daten für 2016 sind unter folgender URL abrufbar: <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0379-v.pdf>. In der Basiskorrektur werden auch die Elternbeiträge nachgewiesen.

### Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

Die im Land Berlin einmalig getätigten Investitionsausgaben sind in verschiedenen Kapiteln und Titeln des Landes- und der Bezirkshaushalte verbucht und werden nicht gesondert erfasst. Daher wird in Abstimmung mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf eine Darstellung der im Land Berlin getätigten einmaligen Investitionen verzichtet.

### Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Siehe Anmerkung zu „Investitionen pro unter sechsjährigem Kind“.

### Grundmittel für FBBE

Siehe Anmerkung zu „Investitionen pro unter sechsjährigem Kind“.



# Anhang | Quellenangaben und allgemeine Anmerkungen



## Allgemeine Basisdaten

### Fläche

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Feststellung des Gebietsstandes, 2017.  
Wiesbaden, 2019

### Einwohner\*innen

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Bevölkerungsfortschreibung, 2017.  
Wiesbaden, 2019.

### Geborene Kinder

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Statistik der Geburten, 2017.  
Wiesbaden, 2019.

### Geburten pro Frau

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Zusammengefasste Geburtenziffer von  
Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren,  
2017. Wiesbaden, 2019.

### Anzahl der Kinder unter 10 Jahren

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Bevölkerungsfortschreibung, 2017.  
Wiesbaden, 2019.

### Anteil der Kinder mit Migrations- hintergrund (in der Bevölkerung)

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Mikrozensus, Bevölkerung und Migra-  
tionsstatus, 2017. Sonderauswertung.  
Wiesbaden, 2018.

### Erwerbstätigenquote von Müttern

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Mikrozensus, Bevölkerung und Erwerbs-  
tätigkeit, 2017. Sonderauswertung.  
Wiesbaden, 2018.  
**Anmerkung:** Ergebnisse des Mikrozensus,  
2017 (Jahresdurchschnitt), Bevölkerung  
in Familien/Lebensformen am Haupt-  
wohnsitz.

### Leistungsempfänger\*innen nach SGB II

**Quelle:** Statistik der Bundesagentur für  
Arbeit: Statistik der Grundsicherung für  
Arbeitsuchende nach dem SGB II, Zeitreihe  
zum Bestand an Personen in Bedarfsgemein-  
schaften und an nicht erwerbsfähigen  
Leistungsberechtigten (NEF) insgesamt  
und im Alter von unter 6 Jahren, 2019. Son-  
derauswertung Jahresdurchschnittswerte.  
Nürnberg, 2019.

## FBBE auf einen Blick

### Anteil der Kinder in FBBE nach Altersgruppen

**Quelle:** Statistisches Bundesamt und FDZ  
der Statistischen Ämter des Bundes und  
der Länder: Kinder und tätige Personen  
in Tageseinrichtungen und in öffentlich  
geförderter Kindertagespflege, 2018.

### Tageseinrichtungen (KiTas) insgesamt

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Kinder und tätige Personen in Tagesein-  
richtungen und in öffentlich geförderter  
Kindertagespflege, 2018.

### KiTas nach Trägerschaft

**Quelle:** Statistisches Bundesamt und FDZ  
der Statistischen Ämter des Bundes und  
der Länder: Kinder und tätige Personen  
in Tageseinrichtungen und in öffentlich  
geförderter Kindertagespflege, 2018.

### KiTas ohne feste Gruppenstruktur

**Quelle:** Statistisches Bundesamt und FDZ  
der Statistischen Ämter des Bundes und  
der Länder: Kinder und tätige Personen  
in Tageseinrichtungen und in öffentlich  
geförderter Kindertagespflege, 2018.

### KiTas nach Anzahl betreuter Kinder

**Quelle:** FDZ der Statistischen Ämter des  
Bundes und der Länder: Kinder und tätige  
Personen in Tageseinrichtungen und in  
öffentlich geförderter Kindertagespflege,  
2018.

### Pädagogisches Personal in KiTas

**Quelle:** Statistisches Bundesamt und FDZ  
der Statistischen Ämter des Bundes und  
der Länder: Kinder und tätige Personen  
in Tageseinrichtungen und in öffentlich  
geförderter Kindertagespflege, 2018.

### Kinder in KiTas insgesamt und nach Altersgruppen

**Quelle:** Statistisches Bundesamt und FDZ  
der Statistischen Ämter des Bundes und  
der Länder: Kinder und tätige Personen  
in Tageseinrichtungen und in öffentlich  
geförderter Kindertagespflege, 2018.

### Kindertagespflegepersonen

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Kinder und tätige Personen in Tagesein-  
richtungen und öffentlich geförderter  
Kindertagespflege, 2018.

### Kinder in Kindertagespflege ins- gesamt und nach Altersgruppen

**Quelle:** Statistisches Bundesamt:  
Kinder und tätige Personen in Tagesein-  
richtungen öffentlich geförderter Kinder-  
tagespflege, 2018.

Daten zusammengestellt und berechnet von dem LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019



## Indikatoren

Länderspezifische Anmerkungen sind am Ende des jeweiligen Länderprofils aufgeführt.

### Bildungsbeteiligung von Kindern in Kindertagesbetreuung

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berichtsjahr ab 2011: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus; zusammengestellt und berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertagespflege nutzen, werden nicht doppelt gezählt. Die Kinder in Kindertagespflege sind ohne die Kinder, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen.

### Betreuungsquote und Betreuungswunsch

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet für das Datenjahr 2018 vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie U15, 2017; am 21.06.2018 abgerufen von: [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de)

Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie U15, 2016; am 10.02.2017 abgerufen von: [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de)

Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der repräsentativen Regionalbefragung zu den Betreuungswünschen der Eltern von Kindern unter drei Jahren 2015; am 22.02.2016 abgerufen von: [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de)

BMFSFJ (Hrsg.): Fünfter Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes. Bericht der Bundesregierung 2015 über den Stand des Ausbaus der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren für das Berichtsjahr 2014 und Bilanzierung des Ausbaus durch das Kinderförderungsgesetz, Berlin, 2015.

Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der repräsentativen Regionalbefragung zu den Betreuungswünschen der Eltern von Kindern unter drei Jahren 2013; am 16.07.2014 abgerufen von: [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de)

BMFSFJ (Hrsg.): Vierter Zwischenbericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes. Bericht der Bundesregierung 2013 nach § 24a Abs. 5 SGB VIII über den Stand des Ausbaus für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren für das Berichtsjahr 2012, Berlin, 2014.

### Bildungsbeteiligung an Horten und Ganztagschulen

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder: Allgemein bildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Statistik 2011 bis 2017; zusammengestellt und berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Der Indikator gibt zum einen an, wie viele unter elfjährige Schulkinder laut amtlicher Kinder- und Jugendhilfestatistik in KiTas, also in Horten, betreut werden, bezogen auf die Anzahl der 6,5- bis 10,5-jährigen Kinder in der Bevölkerung laut amtlicher Bevölkerungsstatistik. Die zu Grunde liegenden Statistiken weisen unterschiedliche Stichtage auf: Die 6,5- bis 10,5-jährigen Kinder in der Bevölkerung wurden zum 31.12.2017 erfasst, die Kinder in Horten zum 01.03.2018. Zum anderen bildet der Indikator ab, wie viele Schulkinder in Ganztagschulen laut KMK-Statistik betreut werden, bezogen auf die Anzahl der 6,5- bis 10,5-jährigen Kinder in der Bevölkerung laut amtlicher Bevölkerungsstatistik. Auch diese beiden Statistiken weisen unterschiedliche Stichtage auf:

Die 6,5- bis 10,5-jährigen Kinder in der Bevölkerung wurden zum 31.12.2017 erfasst, die Kinder in Ganztagsgrundschulen am Schuljahresbeginn im Herbst des Jahres 2017. Die Ganztagsgrundschulen sind ohne Waldorf- und Förderschulen.

Bei den Angaben zu den Kindern in Ganztagsgrundschulen zum Schuljahr 2017/2018 ist zu berücksichtigen, dass ab 2016 eine erweiterte Definition für die offenen Ganztagsangebote Anwendung findet (vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland 2018: 6; Download von: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/GTS\\_2016\\_Bericht.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/GTS_2016_Bericht.pdf); 21.03.2018). Dies führt in diesem Bereich in einigen Ländern zu einem deutlichen Anstieg.

### Aufnahmezeitpunkt von unter Dreijährigen in KiTas

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

### KiTas, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

### Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

### Kinder mit und ohne Migrationshintergrund Bildungsbeteiligung an FBBE

#### Quelle:

Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung, Wiesbaden, 2017 (Download von: [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/Kindertagesbetreuung/Tabellen/Tabellen\\_Betreuungsquote/Migrationshintergrund.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialleistungen/Kindertagesbetreuung/Tabellen/Tabellen_Betreuungsquote/Migrationshintergrund.html))

#### Anmerkung:

Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertagespflege nutzen, werden nicht doppelt gezählt.

#### Methodischer Hinweis:

Die Anzahl der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Bevölkerung wurde durch die Auswertung von Daten des Mikrozensus und der Bevölkerungsstatistik ermittelt. Der Mikrozensus erhebt detailliert Angaben, aus denen der Migrationshintergrund einer Person abgeleitet werden kann. Für die Auswertung des Mikrozensus wurde eine Variable gebildet, die der Definition von Migrationshintergrund in den Statistiken der Kindertagesbetreuung („mindestens ein Elternteil ist ausländischer Herkunft“) entspricht.

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen im Saarland, Bremen, Hamburg (Berichtsjahr 2018) sowie Berlin und den fünf neuen Ländern werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt daher auf Ebene des Bundes, für Ostdeutschland insgesamt (einschließlich Berlin) sowie für die Bundesländer des früheren Bundesgebietes (ohne Saarland, Bremen und Hamburg).

Da in der Statistik zur Kindertagesbetreuung die Anzahl der betreuten Kinder im jeweiligen Kreis ermittelt wird und keine Zuordnung der Kinder zu ihrem Wohnort erfolgt, kann die Betreuungsquote in einzelnen Kreisen oder evtl. auch in einem Bundesland in Ausnahmefällen über 100 % liegen.

### Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

### Alter des Kindes zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Unter Kindern mit Migrationshintergrund werden hier Kinder verstanden, die mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft haben.

### KiTas nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

### Personalschlüssel

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; Berechnungen vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019, auf Grundlage der von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ<sup>24a</sup>) entwickelten Methodik zur Berechnung des Personalschlüssels.

#### Anmerkungen:

Der Personalschlüssel (genauer: Personalressourceneinsatzschlüssel) stellt die Relation von Ganztagsinanspruchnahmeäquivalenten auf Seiten der Kinder zu einem Vollzeitbeschäftigungsäquivalent auf Seiten des pädagogisch tätigen Personals in den einzelnen Gruppentypen dar. Der ausgewiesene Wert drückt damit aus, wie viele Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente in den KiTa-Gruppen auf ein Vollzeitbeschäftigungsäquivalent kommen. Es wird also der Personalressourceneinsatz in den KiTas abgebildet. Der ausgewiesene Personalschlüssel ist in zweifacher Hinsicht nicht mit den Werten der Jahre vor 2012 vergleichbar:

Ausgewiesen wird der gruppenbezogene Median, d. h. der Zentralwert aller jeweils errechneten Personalschlüssel. In den Vorjahren wurde das arithmetische Mittel ausgewiesen, also der durchschnittliche Wert aller jeweils berücksichtigten Personalschlüssel.

Ab 2012 wird der genaue vertraglich vereinbarte Betreuungsumfang der Kinder erfasst und nicht wie in den Vorjahren nur Zeitgruppen; dadurch konnte die Berechnung des Personalschlüssels verbessert werden. Der Vergleich zu den Vorjahren ist jedoch nur noch sehr eingeschränkt möglich, s. dazu: Fuchs-Rechlin, Kirsten: Genauer hingeschaut – Personalausstattung in KiTas schlechter als gedacht, in: KomDat Jugendhilfe, H. 1/2013, S. 12–15.

Die Zuordnung von Gruppen in Kindertageseinrichtungen zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in der Gruppe.

Die Bildung der Gruppentypen wurde anhand der gleichen Merkmale wie beim Indikator „Verteilung der Kinder auf Gruppentypen“ vorgenommen.

Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

### Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Bei den Daten zu den Kindern von drei Jahren bis Schuleintritt bleiben Kinder unberücksichtigt, die acht Jahre und älter sind, aber laut amtlicher Statistik noch nicht die Schule besuchen. Dies kann zu geringfügigen Differenzen in der Anzahl der ausgewiesenen Kinder in anderen Tabellen führen.

Die Zuordnung von Gruppen in Kindertageseinrichtungen zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in der Gruppe.

Die Gruppentypen wurden anhand der im Folgenden erläuterten Merkmale gebildet:

„Krippengruppe“:

Dies sind alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder unter 3 Jahren sind.

„Für 2-Jährige geöffnete Kindergartengruppe“:

Dies sind Gruppen mit 15 und mehr Kindern, in denen neben Kindern ab einem Alter von 3 Jahren bis zum Schulbesuch auch bis zu fünf 2-jährige Kinder betreut werden.

„Gruppe mit Kindern unter 4 Jahren“:

Dies sind alle Gruppen, die nicht den Krippengruppen zugeordnet wurden und in denen ausschließlich Kinder unter 4 Jahren sind.

„Kindergartengruppe“:

Dies sind alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt sind.

„Ohne feste Gruppenstruktur“:

Dies sind Einrichtungen, die im Rahmen der amtlichen Statistik angegeben haben, dass sie ohne eine feste Gruppenstruktur arbeiten.

„Altersübergreifende Gruppe“:

Hierunter fallen diejenigen Gruppen, die nicht den vorangegangenen Gruppentypen zugeordnet wurden. Diese Gruppe setzt sich aus altersgruppenübergreifenden Gruppen mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt und altersgruppenübergreifenden Gruppen mit Schulkindern zusammen. Sprachlich exakt müsste diese Gruppenform „altersgruppenübergreifende Gruppen“ heißen. Unberücksichtigt bleiben Gruppen, in denen nur Schulkinder sind.

### Personalschlüssel im Vergleich

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019, auf Grundlage der von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ<sup>Stat</sup>) entwickelten Methodik zur Berechnung des Personalschlüssels.

Zudem werden im hier ausgewiesenen Personalschlüssel nicht die im Rahmen der Statistik erfassten Zeitressourcen für Leitungsaufgaben berücksichtigt.

### Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019, auf Grundlage der von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ<sup>Stat</sup>) entwickelten Methodik zur Berechnung des Personalschlüssels.

#### Anmerkungen:

Der Personalschlüssel stellt den rechnerisch zur Verfügung stehenden Personalressourceneinsatz in den unterschiedlichen KiTa-Gruppen dar. Dieser Wert wird auf Basis der laut amtlicher Kinder- und Jugendhilfestatistik vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit seitens des Personals sowie der vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten in Stunden pro Woche seitens der Kinder gebildet. Bei dem Personalschlüssel wird also sowohl die unmittelbare als auch die mittelbare Arbeitszeit des Personals berücksichtigt. Die mittelbare Arbeitszeit kann z. B. Zeiten für Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten beinhalten, dadurch verringern sich die Personalressourcen für die unmittelbare Arbeit mit dem zu betreuenden Kind. Darüber hinaus gibt es auf Seiten des Personals Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort- und Weiterbildung sowie Krankheit. Dadurch wird die unmittelbare Arbeitszeit zusätzlich reduziert, wenn keine Personalkapazitäten für Vertretung zur Verfügung stehen. Bei der Fachkraft-Kind-Relation werden ausschließlich die Anteile der unmittelbaren Arbeitszeit berücksichtigt. Bei der vorliegenden Berechnung wurden drei unterschiedliche Anteile von mittelbarer pädagogischer Arbeitszeit angenommen (25 %, 33 % und 40 %) und diese auf die anhand der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik 2018 berechneten Personalschlüssel übertragen. Diese Szenarien bieten eine Orientierung für die Ermittlung der Fachkraft-Kind-Relationen in den Einrichtungen, wenn bekannt ist, wie hoch die Anteile für die mittelbare Arbeitszeit konkret sind.

### Fehlende Fachkräfte zur Umsetzung des von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Personalschlüssels

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkung:

Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen der Personal- und Finanzbedarfe zur Umsetzung des von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Personalschlüssels sind zu finden in der Broschüre: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Qualitätsausbau in KiTas 2016. 7 Fragen zur Personalausstattung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Download von: [www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2016/](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2016/)).

### KiTas ohne Zeit für Leitung

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Für die Ermittlung der Kategorien wurden alle KiTas mit Leistungsressourcen anhand der Anzahl der betreuten Kinder in der Einrichtung in möglichst drei gleich große Gruppen verteilt. In kleinen KiTas werden weniger als 45 Kinder betreut, in mittleren KiTas 45 bis 75 Kinder und in großen KiTas 76 und mehr Kinder. Anschließend wurden bei der Analyse der KiTas ohne Zeit für Leitung nach Größe der Einrichtung alle KiTas mit und ohne Leistungszeit nach den ermittelten Kategorien ausgewertet.

### KiTas mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkung:

In KiTas mit Leitungsteams sind mindestens zwei Personen anteilig oder vollständig für Leitungsaufgaben freigestellt.

### KiTas nach Leistungszeit pro Kind

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Für die Berechnung von Ganztagsbetreuungsäquivalenten werden von jedem Kind die vertraglich vereinbarten Betreuungswochenstunden aufsummiert und durch 40 Wochenstunden dividiert.

Bei der Darstellung der Leistungszeit pro Kind wird im Länderprofil unterschieden zwischen der Darstellung als Durchschnittswert des jeweiligen Bundeslandes (Median) und der Verteilung der Leistungszeit in den KiTas anhand von Kategorien. Die Darstellung als Median bezieht sich nur auf die KiTas mit Leistungszeit. Die Darstellung als Verteilung berücksichtigt alle KiTas.

### KiTas mit weniger als 20 Wochenstunden Leistungszeit

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

### Fehlende Leitungskräfte zur Umsetzung der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Zeit für Leitung

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Für die Berechnung von Vollzeitäquivalenten (rechnerische Vollzeitstellen) werden sämtliche vertraglich vereinbarte Personalwochenstunden für die ostdeutschen Bundesländer durch 40, für die westdeutschen Bundesländer durch 39 und für Berlin durch 38,5 (Wochenstunden) dividiert.

Weitere methodische Erläuterungen zu den Berechnungen der Personal- und Finanzbedarfe zur Umsetzung der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leistungszeit sind zu finden in der Broschüre: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2017): Qualitätsausbau in KiTas 2017. 7 Fragen zur Personalausstattung für Führung und Leitung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Download von: [www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2017/](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2017/)).

### Qualifikationsniveaus

#### Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

#### Anmerkungen:

Berücksichtigt werden auch diejenigen, die als ersten Arbeitsbereich Leitungstätigkeiten angegeben haben. Unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie mit hauswirtschaftlichem und technischem Arbeitsbereich.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden für die Berechnung des Qualifikationsniveaus der pädagogisch Tätigen in KiTas die pädagogisch Tätigen in Horten und Hortgruppen nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund ist die Tabelle für die pädagogisch Tätigen in KiTas nicht direkt mit Tabellen früherer Jahre vergleichbar. Das Qualifikationsniveau der pädagogisch Tätigen in Horten und Hortgruppen wird gesondert ausgewiesen.

Den Qualifikationsniveaus wurden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:  
*(Einschlägiger) Hochschulabschluss:*  
 Dipl.-Sozialpädagog\*in oder Dipl.-Sozialarbeiter\*in oder Dipl.-Heilpädagog\*in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagog\*in oder Dipl.-Erziehungswissenschaftler\*in oder Dipl.-Sozialpädagog\*in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannte\*r Kindheitspädagog\*in (Bachelor- oder Masterabschluss; Erfassung erst ab 2012)  
*(Einschlägiger) Fachschulabschluss:*  
 Erzieher\*in, Heilpädagog\*in (Fachschule), Heilerzieher\*in, Heilerziehungspfleger\*in  
*(Einschlägiger) Berufsfachschulabschluss:*  
 Kinderpfleger\*in, Familienpfleger\*in, Assistent\*in im Sozialwesen, soziale und medizinische Helfer\*innenberufe  
**Sonstige Ausbildungen:**  
 Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in, Psychologische\*r Psychotherapeut\*in, Psycholog\*in mit Hochschulabschluss, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut\*in (Ergotherapeut\*in), Bewegungspädagog\*in, Bewegungstherapeut\*in (Motopäd\*in), Arzt/Ärztin, (Fach-)Kinderkrankenpfleger\*in, Krankenpfleger\*in, Altenpfleger\*in, Krankengymnast\*in, Masseur\*in und med. Bademeister\*in, Logopäd\*in, Sonderschullehrkraft und sonstige Berufsausbildungsabschlüsse  
**In Ausbildung:**  
 Praktikant\*in im Anerkennungsjahr, anderweitig noch in Ausbildung  
**Ohne Abschluss:**  
 Ohne abgeschlossene Ausbildung

## Beschäftigungsumfang

**Quelle:**  
 FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Berücksichtigt werden auch diejenigen, die als ersten Arbeitsbereich Leitungstätigkeiten angegeben haben. Unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich.

## Altersstruktur

**Quelle:**  
 FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Berücksichtigt werden auch die Leitungstätigen. Unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie im hauswirtschaftlichen und technischen Arbeitsbereich.

## Befristete Arbeitsverhältnisse

**Quelle:**  
 FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Aus datenschutzrechtlichen Gründen weicht die Definition der pädagogisch Tätigen in 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Berücksichtigt werden die tätigen Personen, die im ersten oder zweiten Arbeitsbereich pädagogisch tätig sind (ohne Verwaltungstätige sowie Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) und als Angestellte, Arbeiter\*innen oder Beamt\*innen beschäftigt sind. In 2018 weicht die Definition der pädagogisch Tätigen im Vergleich zum Vorjahr aus datenschutzrechtlichen Gründen jedoch leicht ab. Berücksichtigt werden die tätigen Personen, die im ersten oder zweiten Arbeitsbereich pädagogisch tätig sind (ohne Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) und als Angestellte, Arbeiter\*innen oder Beamt\*innen beschäftigt sind. Unberücksichtigt bleiben Personen, die sich in Ausbildung, Praktikum,

Freiwilligem Sozialem Jahr oder einer sonstigen Stellung, wie beispielsweise Ordensangehörigkeit, befinden. Dadurch können sich Abweichungen zu anderen Auswertungen ergeben.

## KiTas nach Träger

**Quelle:**  
 FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Die im Rahmen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik erfassten Träger von KiTas wurden zu den folgenden Kategorien zusammengefasst:  
**Öffentlicher Träger:**  
 Jugendamt (örtlicher Träger), Landesjugendamt (überörtlicher Träger), Oberste Landesjugendbehörde (Ministerium), Gemeinde oder Gemeindeverband ohne eigenes Jugendamt, ohne Elterninitiativen  
**Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz:**  
 Eingeschlossen sind immer auch Mitgliedsorganisationen, ohne Elterninitiativen  
**Sonstige freigemeinnützige Träger:**  
 Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinden, sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Jugendgruppen, Jugendverband, Jugendring, sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen  
**Privat-nichtgemeinnützige Träger:**  
 Unternehmens-/Betriebsstil, selbstständig privat-gewerblich, natürliche oder andere juristische Personen  
**Elterninitiative:**  
 Unter Elterninitiativen sind Einrichtungen ausgewiesen, die von Eltern oder anderen Personensorgeberechtigten gemäß § 5 SGB VIII selbst organisiert sind, auch wenn sie sich einem anderen Träger angeschlossen haben.

## Pädagogisch Tätige nach Träger der KiTa und Beschäftigungsumfang

**Quelle:**  
 FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Zur Zusammenfassung der Träger siehe Indikator „KiTas nach Träger“.  
 Berücksichtigt werden auch Leitungstätige. Unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige, die im ersten Arbeitsbereich Verwaltungstätigkeiten ausüben, sowie Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich.

## Kinder nach Alter und Träger der KiTa

**Quelle:**  
 FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkung:**  
 Zur Zusammenfassung der Träger siehe Indikator „KiTas nach Träger“.  
 Es bleiben alle Kinder ab 3 Jahren unberücksichtigt, die laut amtlicher Statistik die Schule oder eine vorschulische Einrichtung besuchen. In der Statistik des Statistischen Bundesamtes werden Kinder unter fünf Jahren, die eine vorschulische Einrichtung besuchen, miteinbezogen. Dies kann zu geringfügigen Differenzen in der Anzahl der ausgewiesenen Kinder in anderen Tabellen führen.

## Investitionen pro unter sechsjährigem Kind

**Quelle:**  
 Statistisches Bundesamt: Bildungsfinanzbericht 2018, Wiesbaden 2018; Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsfortschreibung 2016, Wiesbaden 2018; Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2016, Wiesbaden 2017; Angaben Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg; Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin; zusammengestellt und berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Sofern nicht anders vermerkt, wurde als Datengrundlage der Bildungsfinanzbericht 2018 des Statistischen Bundesamtes verwendet. Dadurch sind die Daten nur eingeschränkt mit den Daten der Vorjahre zu vergleichen: In den Jahren bis 2010 wurden die Daten direkt aus den Funktionen zur Kindertagesbetreuung der Jahresrechnungstatistik entnommen (s. Anmerkungen) zu den Daten der Vorjahre. Die Daten aus dem Bildungsfinanzbericht basieren auf der gleichen Datenquelle. Da es sich aber um eine spezielle Zusammenstellung für den Bildungsfinanzbericht handelt, kann es, insbesondere was die Zahlungsströme zwischen den Ebenen (Land und Kommune) anbelangt, zu Abweichungen zu den Daten aus der Jahresrechnungstatistik kommen. Weiterhin ist zu beachten, dass in den Jahren bis 2012 die Bevölkerungszahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung der Volkszählung 1987 entnommen wurden. Ab dem Jahr 2013 stammen die Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Dadurch sind die Daten ab 2013 nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre zu vergleichen. Ausführliche methodische Erläuterungen sind auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ zu finden bzw. in der Erläuterung der Indikatoren im Länderreport. Diese Erläuterungen sind bei der Interpretation der Daten zu beachten.

## Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

**Quelle:**  
 Statistisches Bundesamt: Bildungsfinanzbericht 2018, Wiesbaden 2018; Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte. Sonderauswertung der Dreisteller der Produktgruppen 361 und 365 durch das Statistische Bundesamt nach dem Schema der Tabelle 4 der Fachserie 14, Reihe 3.3; Angaben Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg; Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin; zusammengestellt und berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Grundsätzlich ist zu beachten, dass bei der Finanzierungsgemeinschaft für FBBE aus methodischen Gründen nicht alle an der Finanzierung beteiligten Akteure ausgewiesen werden können. Dadurch werden die Anteile von Kommune, Land und Eltern tendenziell überhöht. Insbesondere fehlen der Eigenanteil der freien Träger und der Anteil des Bundes, wie er vor allem im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsförderung“ geleistet wird. Der Anteil der Eltern kann, was die Elternbeiträge bei freien Trägern angeht, nur abgeschätzt werden.  
 Ausführliche methodische Erläuterungen sind auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ zu finden bzw. in der Erläuterung der Indikatoren im Länderreport. Diese Erläuterungen sind bei der Interpretation der Daten zu beachten.

## Grundmittel für FBBE

**Quelle:**  
 Statistisches Bundesamt: Bildungsfinanzbericht 2018, Wiesbaden 2018; Bildungsfinanzbericht 2018: Ausgaben für Bildung (Tabellentitel, Tabelle 4.8), Wiesbaden 2018; Angaben Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg; Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin; zusammengestellt und berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

**Anmerkungen:**  
 Die Konzepte „Grundmittel“ und „reine Nettoausgaben“ sind identisch. Unter reinen Nettoausgaben werden hier die ausgewiesenen Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte

abzüglich der Nettoeinnahmen der öffentlichen Haushalte verstanden. Es handelt sich dabei um die Unterdeckung der Haushaltsunterabschnitte/Funktionen, die durch eingenommene Steuermittel finanziert werden müssen. Enthalten sind auch die Kosten für den Hort, die über die Haushaltsunterabschnitte 454/464 und die Funktionen 264/274 verbucht werden; sofern Leistungen nach SGB IX über diese Haushaltsstellen gebucht werden, sind sie ebenfalls enthalten; zum Konzept der Grundmittel vgl. Statistisches Bundesamt: Bildungsfinanzbericht 2018.

Der Indikator zum Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE an den gesamten reinen Ausgaben von Land und Kommunen basiert auf mehreren Statistiken. Für die Interpretation der Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Neben den Anmerkungen im Anhang der einzelnen Länderprofile finden Sie deshalb auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik des hier ausgewiesenen Indikators.

## Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

### Quelle:

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen, Standardtabelle Nr. 3 nach Ländern: Spalten: investive Ausgaben und investive Zuschüsse; verschiedene Jahrgänge; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik 2019.

### Anmerkungen:

Bei der Interpretation der Daten sind die allgemeinen Erläuterungen der zu Grunde liegenden Statistik der Kinder- und Jugendhilfe insbesondere im Hinblick auf die Umstellung vom kameralen zum doppischen Rechnungswesen zu berücksichtigen (s.: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kinderhilfe-Jugendhilfe/Publikationen/Downloads-Kinder-und-Jugendhilfe/ausgaben-einnahmen-jugendhilfe-5225501177004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kinderhilfe-Jugendhilfe/Publikationen/Downloads-Kinder-und-Jugendhilfe/ausgaben-einnahmen-jugendhilfe-5225501177004.pdf?__blob=publicationFile&v=5) – letzter Download vom 06.05.2019).

Insbesondere ist zu beachten, dass in der Statistik und damit in diesem Indikator die Ausgaben (Auszahlungen) an den Letztempfänger ausgewiesen werden. Dies bedeutet, dass beispielsweise Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander ebenso wie durchlaufende Gelder durch die Statistik nicht sichtbar werden.

Ein Beispiel dafür ist das von der Bundesregierung eingesetzte Sondervermögen im Rahmen des Kinderförderungsgesetzes (KiföG):

- I. Investitionsprogramm 2008–2013: 2,15 Mrd. Euro.
- II. Investitionsprogramm 2013–2014: 580,5 Mio. Euro.
- III. Investitionsprogramm 2015–2018: 550 Mio. Euro.
- IV. Investitionsprogramm 2017–2020: 1,126 Mrd. Euro.

Dieses Sondervermögen stellt den zwischen Bund, Ländern und Kommunen vereinbarten finanziellen Anteil des Bundes dar, der für investive Ausgaben für den Ausbau der Angebote für Kinder unter 3 Jahren notwendig ist, um ab August 2013 ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen bereithalten zu können. Gelder, die aus diesem Sondervermögen abgerufen wurden, werden als Investitionsausgaben in denjenigen Bundesländern ausgewiesen, in denen sie für den Ausbau der Angebote verausgabt wurden. Es besteht also die Möglichkeit, dass ein Anstieg der Investitionsausgaben, wie er in der Tabelle für die Jahre 2009 bis 2014 für einzelne Bundesländer deutlich wird, sich zu einem überwiegenden Anteil aus Bundesmitteln speist und beispielsweise noch keine Ausgaben (Auszahlungen) enthält, die sich aus Eigenmitteln von Ländern und Kommunen des jeweiligen Landes speisen. Das BMFSFJ führt eine Statistik über den Abruf der Mittel aus dem Sondervermögen. Darüber hinaus sind die wichtigen Hinweise zu den einzelnen Länderergebnissen in den landesspezifischen Anmerkungen der jeweiligen Länderprofile zu beachten.

## Abkürzungen

### Gebietseinheiten

O (m. BE)	Ostdeutschland (mit Berlin)
W (o. BE)	Westdeutschland (ohne Berlin)
DE	Deutschland

### Bundesländer

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

### Kurzbezeichnungen

AKJS <sup>mt</sup>	Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik
ALG II	Arbeitslosengeld II
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BSt	Bertelsmann Stiftung
DJI KiBS	Deutsches Jugendinstitut, Kinderbetreuungsstudie U15
DPWV	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
FBBE	Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
FDZ	Forschungsdatenzentrum
FH	Fachhochschule
KfSt.	Kreisfreie Stadt
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KiTa	Kindertageseinrichtung
KiQuTG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz)
KMK	Kultusministerkonferenz
Lkr.	Landkreis
SchulK.	Schulkinder
SGB	Sozialgesetzbuch

### Zeichen in den Tabellen

/	keine Angabe
–	trifft nicht zu
x	Wert unterliegt der Geheimhaltung

**© 2019**

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Lektorat**

Helga Berger, Gütersloh

**Layout und Satz**

Marion Schnepf, [www.lokbase.com](http://www.lokbase.com)

**Foto**

Frank Springer, [www.frank-springer.de](http://www.frank-springer.de)

**Herausgeber**

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh

Tel.: 05241 81-81583, Fax: 05241 81-681583

**Verantwortlich**

Anette Stein

Director Wirksame Bildungsinvestitionen

E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Autorinnen**

Kathrin Bock-Famulla

Anne Münchow

**Wissenschaftliche Mitarbeit**

LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen